

09.02.07

### **Warum kann ein Zug der letzten Relation nicht fünf Minuten warten?**

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider – aber erwartungsgemäß – gibt es wieder Grund zur Klage über das Verhalten der Bahn. Bitte vergleichen Sie in diesem Zusammenhang meine Briefe vom 23.5.06 und 21.6.06.

Der ICE883 am 8.2.07 von Hamburg war in Göttingen um 18:02 Uhr noch pünktlich. Zwischen Göttingen und Kassel bildet sich das Zugpersonal ein, "Geräusche an den Radsätzen" zu hören. Sie krochen über zehn Minuten unter dem Zug umher und entfernten Eisbrocken. Die Verspätung des Zuges erhöhte sich bis München auf 15 Minuten, so daß der Zug um 21:53 auf Gleis 19 eintraf. Mein Anschlußzug nach Salzburg (RB30039, 21:49, Gleis 12) "konnte leider nicht mehr warten". Ich durfte es mir dann bis 22:46 (RB30041, Umsteigen in Freilassing) über eine Stunden (dieser Zug hatte auch Verspätung) im Bahnhofsmilieu gemütlich machen, denn die DB-Lounge hat ja nur bis 20.00 Uhr geöffnet.

Fragen:

Wie kann es sein, daß ein Anschlußzug der letzten Relation keine fünf Minuten warten kann, obwohl die Umsteigezeit nur ca. 1–2 Minuten beträgt und der nächste Zug erst über eine Stunden später fährt? Der Anschlußzug hätte dann fünf bis sechs Minuten Verspätung gehabt. Übrigens: Unterwegs haben Anschluß-ICE's 10 Minuten gewartet.

Warum lassen Sie Reisende skrupellos Nachts über eine Stunden auf dem Bahnhof warten? Sie können sich vorstellen, daß die gesamte Planung des Abends obsolet ist bei über einer Stunden verspäteter Ankunft.

Wie kann es sein, daß das Zugbegleitpersonal unter dem Zug rumkriecht, um Eis zu entfernen? Sind Ihre Züge nicht "winter"-tauglich? Hat das Personal überhaupt die fachliche Ausbildung für derartige Checks/Wartungsarbeiten? Mir scheint, Sie haben nach dem Unglück in Enschede kein Vertrauen mehr in Ihre eigene Technik und die Qualität Ihrer Wartungsarbeiten/-intervalle. Oder wissen Ihre Mitarbeiter um die nach wie vor schlechte Qualität der Wartungsarbeiten und bekommen Angstanfälle bei ungewöhnlichen Geräuschen? Wie komme ich darauf? Nun, ich habe derartige Checks des Zugpersonals schon drei Mal in den letzten sechs Monaten erlebt. Ein Skandal!

Wie soll es nun weitergehen? Wie können Sie versuchen sich bei mir zu entschuldigen? Da die Phantasie der Bahn erfahrungsgemäß nicht sehr ausgeprägt ist, bitte ich Sie mir Verzehrgutscheine im Gegenwert von einer Stunden Verspätung zuzustellen. Neulich habe ich für eine Stunde Verspätung vier Stück erhalten. Dazu kommt noch die Zeit für diese Beschwerde und die Unannehmlichkeiten, die mir durch Ihre Verspätung entstanden sind. Demnach sollten es mindestens sechs Stück sein.

Wann halten Sie endlich Ihre Versprechen und lassen den Reisenden den Service zukommen, mit dem Sie Ihre horrenden Preise rechtfertigen? Im vorliegenden Fall wäre dies überhaupt kein Problem gewesen, oder?

Mit freundlichen Grüßen